

Inhalt:

DIE GESCHICHTE DES TRINITÄTSFRESKOS UND SEINER ERFORSCHUNG

I, 1429 bis 1912	1
1. Das Literatur-Problem	1
2. Von der Schaffung des Trinitätsfreskos im Jahre 1429 bis zu August Schmarsows fünf Büchern über Masaccio 1895 - 1900	3
II. Von Kerns Versuch einer Perspektivanalyse 1913 bis zur Restau- rierung 1950/54	9
III. Die Forschungsgeschichte nach der Restaurierung 1950/54	17

DER NEUANSATZ AUF MATHEMATISCH - METROLOGISCHER BASIS

IV. Die Maßeinheit und das Modulsystem des Trinitätsfreskos	36
V. Die planimetrischen Grundformen Quadrat, Dreieck und Kreis und ihre Bedeutung für die Komposition des Freskos	41
1. Die Figurenpyramide	41
2. Der Archivoltenkreis	43
VI. Der 'Goldene Schnitt' als bedeutendes Kompositionsmittel im Trinitätsfresko	46
1. Die Konstruktionsmethoden	46
2. Die Anwendung dieser Methoden bei der Komposition des Freskos	46
VII. Die Perspektivkonstruktion	54
1. Das Grundriß-Aufriß-Verfahren	54
2. Die Rückprojektion	59
3. Die Konstruktionsmethode des kassettierten Tonnengewölbes	62
4. Der Grundriß	65
VIII. Die Struktur des Bildraumes	67
1. Die Genese des Systemraumes	67
2. Raumausdehnung und menschlicher Geist: das Modul-Koordinatensystem .	70

IX. Die Konstruktion des Trinitätsfreskos und L.B.Albertis	
Perspektivtheorie	74
1. Die Sehpyramide	74
2. Das Sehdreieck	77
X. Proportionen und Positionen der dargestellten Personen	80
1. Maria und Johannes	80
2. Der 'Christus ad quadratum et ad circulum'	81
XI. Licht und Farbe	88
1. Das Bildlicht	88
2. Die Farbigkeit des Bildes	89
3. Rot und Blau in Masaccios Tafelbildern und Fresken	91
XII. Ikonographie 1: Die Krypta mit Skelett und Epigramm	94
1. Das Epigramm als Chronogramm und Kryptogramm	94
2. Die Funktion des Epigramms	97
3. Das Skelett Adams	98
XIII. Ikonographie 2: Die dargestellten Personen	101
1. Das Stifterpaar	101
2. Die Darstellung der Hl.Dreifaltigkeit mit Maria und Johannes	103
3. Der alte und der neue Adam	105
XIV. Ikonographie 3: Die Architektur. Die Golgotakapelle in Jerusalem als Vorbild für die architektonische Struktur des Trinitätsfreskos	107
1. Topographie und Geschichte von Golgota	107
2. Golgota: der heiligste Ort der Christenheit und seine zahl- reichen Symbolfunktionen	110
XV. Zahlensymbolik und triadische Struktur	113
XVI. Ikonologie	118
1. Der Kontext	118
2. 'Trinitas geometrizarans': Maße, Quadratraster und Goldene Schnitte	118
3. 'Trinitas creator mundi': Die Kreise und ihre Mittelpunkte	121

XVII. Die Schöpfer des Trinitätsfreskos im Florenz des Jahres 1429	124
1. Wichtige Ereignisse als Faktoren für die Entstehung des Trinitätsfreskos	124
2. Florenz, 1429: Die schöpferische Elite	126
XVIII. Der Betrachter und die Funktionen des Trinitätsfreskos	131
1. Die Synthese von Realraum und Bildraum	131
2. Rationale und emotionale Betrachtungsweisen	133
3. Die Funktionen	134
XIX. Die Herkunft der im Trinitätsfresko verwendeten Maßeinheit	136
1. Das Mittelalter	136
2. Die frühchristliche Architektur	137
3. Das Maßsystem des Imperium Romanum	139
4. Griechische Maßeinheiten der Archaik und Klassik: Das Olympieion in Athen	140
5. Die 'Urelle'	142
6. Die Normierung der Maße	143
XX. Architekturzeichnungen und Proportionsweisen in Antike und Mittelalter: Die große Bedeutung des Quadrats	149
1. Antike	149
2. Mittelalter	152
XXI. Die Genese des Systemraums	156
1. Perspektive und Raumdarstellung bis zum Quattrocento: die wichtigsten Entwicklungsschritte	156
2. Das kartographische Koordinatensystem	161
XXII. Filippo Brunelleschi als Konstrukteur des Trinitätsfreskos	165
1. Die römischen Forschungen und das erste Perspektivexperiment	165
2. Die Barbadori-Kapelle und die Alte Sakristei	168
3. Der Grundriß von Santo Spirito	169
XXIII. Masaccio als Maler des Trinitätsfreskos	177
1. Schriftliche Quellen zu Leben und Werk, Masaccios Stil	177
2. Masaccios Anwendung der Zentralperspektive	179

XXIV. Der Einfluß der Konstruktionsprinzipien des Trinitätsfreskos auf die Kunsttheorie	182
1. Leon Battista Albertis Malereitragat von 1435/36	182
2. Filaretes Architekturtraktat von 1461/62 - 64	188
3. Piero della Francesca, Jan Vredeman de Vries, Andrea Pozzo und die Kunst der Perspektive	190
XXV. Filippo Brunelleschi als 'vitruvianischer' Architekt, Masaccio als 'albertianischer' Maler und das neuzeitliche Kunst- und Künstlervverständnis	197
1. Filippo Brunelleschi	197
2. Masaccio	200
XXVI. Zur Freskotechnik	203
1. Von den Entwurfszeichnungen zu den Hilfslinien auf dem arriccio	203
2. Die Tagwerke	208
Literaturverzeichnis	211
Nachweis der Figuren und Abbildungen	237